

Uhrmacherverein Bezirk Liegnitz.

Am 3. Februar, abends 9 Uhr, fand im Vereinslokal „Lindenrestaurant“ die Monatsversammlung statt. Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Kollegen Orth, wurde das Protokoll der vorigen Monatsitzung vom Schriftführer vorgelesen und von der Versammlung genehmigt. Zu Punkt 1 der Tagesordnung: „Lehrlingsprüfungen“, berichtete der Vorsitzende, dass die Handwerkskammer an die Innungen und gewerblichen Vereine die Anweisung gerichtet habe, die Bedingungen für die theoretische Lehrlingsprüfung zu verschärfen, und dass sie für jeden Prüfungsbezirk einen Obermeisterstag einberufen habe. Für den Prüfungsbezirk Liegnitz findet dieser am 10. Februar statt und wird der Vorsitzende daran teilnehmen. Sodann stellte Prüfungsmeister Kollege Adler den Antrag, dass dahin gewirkt werden möchte, die anzufertigenden Prüfungsstücke nicht über die Ansprüche der Handwerkskammer hinausgehen zu lassen. Nach lebhafter Aussprache beschloss die Versammlung, dass die praktischen Prüfungsarbeiten in Anlehnung an die handwerkskammerlichen Bestimmungen zur Ausführung gebracht werden sollen, und zwar in einer gewöhnlichen Reparaturarbeit mit Anfertigung einiger Ersatzteile, wie z. B. Eindrehen einer Unruhwellen, eines Zylinders oder Zylinderradtriebes, Spiralfeder aufsetzen, Räderzeiger, Aufzugswelle usw. Die Anfertigung einer aussergewöhnlichen grösseren Arbeit, die Wochen und Monate in Anspruch nimmt, kann bei der Prüfung mit vorgelegt werden, soll aber zur Bewertung der Prüfung nicht in Frage kommen. — Zu Punkt 2 der Tagesordnung: „Ueber Innungswecker“, berichtete Kollege Nagel, unter gleichzeitiger Vorlegung eines Musterstückes von dem billigen, gesetzlich geschützten Innungswecker. Aus der Versammlung wurde erwähnt, dass eine zur Mitlieferung des Weckers zugelassene Engrosfirma den Wecker an einen anderen Kollegen, welcher den Revers nicht unterschrieben habe, geliefert hat. Es wurde beschlossen, gegen diese Firma energisch vorzugehen, und wurden diesbezügliche Schritte eingeleitet. Ferner wurde die gemeinsame Bestellung einer Kiste Innungswecker an Kollegen Nagel zur Besorgung in Auftrag gegeben. — Zu Punkt 3 der Tagesordnung: „Kaufgemeinschaft“, referierte Kollege Orth und Richard Scholz; ersterer über die Kassenverhältnisse und letzterer über die bei der Gründung aufgestellten Statuten. Nachdem alles in Ordnung befunden, wurde ein Statutennachtrag entworfen und eine erweiterte Geschäftsführung beschlossen. In den zu wählenden Vorstand wurde Kollege Orth wieder, Kollege Richard Scholz und Nagel neugewählt. Die neu anzulegende Buchführung, sowie Kontobücher mit Statutenanhang und Nachtrag für jedes Mitglied der Kaufgemeinschaft soll zur nächsten Monatsitzung vorgelegt werden. — Zu Punkt 4 der Tagesordnung: „Verschiedenes“, beantragte Kollege Hartmann, die Statuten des Vereins einer Revision zu unterwerfen. Die Versammlung beschloss, dem Antrage stattzugeben und beauftragte den Vorsitzenden, diese Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten Monatsitzung zu setzen. Darauf wurde die sehr angeregt verlaufene Sitzung um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Vorsitzenden geschlossen. Nach Schluss der Sitzung blieben die Kollegen in gemütlicher Unterhaltung noch beisammen und gedachten lebhaft der an Kaisers Geburtstag zur Ausführung gebrachten wohl gelungenen Winterpartie ins Bober-Katzbachgebirge, bei der es zwar, wie so häufig bei sportlichen Veranstaltungen der Rodelbahn, nicht ganz glatt abgegangen ist, da von dem Schlachtfelde zwei Verwundete mit heimgenommen wurden, es konnte das aber den weiteren fröhlichen Veranstaltungen keinen Abbruch tun, und bleiben allen Teilnehmern die schön verlebten Stunden im Kreise wohlgemeinter Kollegen in gutem Andenken. I. A.: F. Nagel.

Uhrmacherzwangsinnung Magdeburg.

In der am 20. Januar stattgefundenen Halbjahresversammlung sind folgende wesentliche Punkte verhandelt worden:

Nach einem ausführlichen Jahresbericht, welchen der stellvertretende Obermeister gab, folgte der Kassenbericht. Zwei Anträge, betreffend Zugabewesen und Handeln mit Uhren auf den Jahrmärkten, ferner die Stundenloohnerhöhung für die Meister-, Gehilfen- und Lehrlingsstunden, wurden in längeren Debatten erledigt.

Die Neuwahlen ergaben folgendes: Zum Obermeister auf 3 Jahre mit grosser Majorität Kollege Neubert, zum Vorsitzenden der Krankenkasse Kollege Drexler, Jakobstrasse, zum Innungskassierer ist Kollege Ehrecke wiedergewählt worden.

Die Kollegen werden gebeten, von Nachstehendem Notiz zu nehmen: Die Innungsbeiträge sind im Januar und Juli eines jeden Jahres fällig und vorauszahlbar, während die Krankenkassenbeiträge bis zum 8. eines jeden Monats bezahlt sein müssen.

Die diesjährige Frühjahrs-Lehrlingsprüfung findet am 26. März statt. Die näheren Bestimmungen gehen den betreffenden Meistern von der Innung aus zu. Anschliessend an die Prüfung findet eine Lehrlingsausstellung im Kammerbezirk statt. Den Prüflingen ist hierbei gestattet, Extraarbeiten auszustellen. M. Fuhrmann, Schriftführer.

Uhrmachermeisterverein München (E. V.).

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Vereinsangelegenheiten. 2. Weihnachtsinserat und dessen Abrechnung. 3. Jahresbericht — Schulbericht (Referent Herr Hauptlehrer Vogler). 4. Kassenbericht. 5. Neuwahl. 6. Eventuelle Anträge der Mitglieder.

Zur heutigen Generalversammlung waren 23 Mitglieder erschienen. Im Verhältnis zu anderen Jahren besserte sich der Besuch, und freut sich Herr Babos, unser lieber erster Vorsitzender, darüber, indem er dies bei Begrüssung der Anwesenden zum Ausdruck brachte.

Eine aussergewöhnlich reiche Verlesung des eingelaufenen Briefwechsels zeugt, wie rege unser Verein alle unser Fach betreffenden Interessen vertritt,

und fällt unter den Briefen besonders die Bestrafung der Firma, welche die Licosia-Ringe in schwindelhafter Weise und Empfehlung dem Publikum aufdrängte und vertrieb, wegen unlauteren Wettbewerbs mit einer Strafe insgesamt Kosten von fast 1500 Mk. geahndet wurde. Die Bestrafung erfolgte auf Antrag unseres Herrn Babos, und danken wir Herrn Rechtsanwalt Schönrock in Berlin für seine gütige Unterstützung. Das von der Vorstandschaft empfohlene Weihnachtsinserat wurde von den Mitgliedern bestens unterstützt, und waren insgesamt 27 Kollegen beteiligt. Der Text sowohl — welcher von unserem sehr geschätzten Herrn Hauptlehrer Vogler verfasst wurde — als auch die Wahl der beiden grössten Zeitungen hier am Platze gefiel jedem Beteiligten. Zeichen des Gelingens war, dass an der heutigen Versammlung verschiedene Herren bedauerten, nicht mitgetan zu haben. Dies alles gibt uns der Hoffnung Gewähr, dass wir im nächsten Jahre noch eine viel grössere und auffälligere Annonce einbringen können, die, so möge es sich erfüllen, zum Besten unseres Wohlstandes beitragen soll. Die Kosten waren anstatt 20 Mk., wie angenommen, nur 16 Mk.

Unser lieber Babos kam nun an seine eigene Reihe, und legte er uns durch einen ausgezeichnet wohlbedachten Jahresbericht Zeugnis ab von dem, was der Verein sowohl nach innen als auch nach aussen hin leistete. Getreu den Bestimmungen, den der Platz als erster Vorsitzender in einem Vereine einem Manne in Ehre und Pflicht aufsetzt, handelte Herr Babos, und sehen wir, dass jeder mit Ruhe und Vertrauen die Fürsorge für unser Fach in seinen bewährten Händen ruhen lassen kann. Ein sehr reicher Beifall, gespendet — ich kann es wohl sagen — mehr dem Bedürfnis des Herzens entsprechend, als eine gewöhnliche Etiquette zu erfüllen, bewies, wie dankbar jeder Kollege ihm für seine Mühe gegenüberstand. Inzwischen erledigte unser Kassierer Herr Nöbel nach Vorlesung des Kassenberichtes die Revision, die durch die Herren Kassenrevisoren, Hofuhrmacher Vogt und Fachlehrer Sattler, für tadellos richtig und in bester Ordnung befunden wurde. Der I. Vorsitzende erteilte Herrn Nöbel Entlastung. Herr Hauptlehrer Vogler gab uns mit dem Jahresschulbericht Kenntnis, was dort alles geleistet wird, und wissen wir ihm und seiner beiden Assistenten, Herren Fachlehrer Sattler und Eberle, für ihre aufopfernde Liebe zur späteren Generation vielen Dank und auch längst bewiesenes unerschütterliches Vertrauen. Der Wunsch für einen festgesetzten Lehrplan trat auch heute wieder an unsere Ohren, und wünschen wir, es möge doch bald so werden — Sache der Verbandsleitung.

Anschliessend an dieses legte Herr Babos im Namen des gesamten Vorstandes die Vereinsleitung nieder, und wurde als Leiter und Vorsitzender für den Wahlgang unser geschätztes Mitglied, Herr Hofuhrmacher Schmutzer gewählt.

Mit lächelnder Miene begab sich Herr Schmutzer in seine Rechte und meinte nun: meine lieben Herren, wir haben ja gesehen, dass wir auf das Beste versorgt sind, und wenn die Statuten nicht wären, würde ich Sie bitten, mit Zuruf bei den alten Herren zu bleiben, vorausgesetzt, dass diese wieder annehmen.

Die geheime Wahl ergab einstimmig für jedes Vorstandsmitglied die Wiederwahl, und nahmen diese bestens dankend für das entgegengebrachte Vertrauen ihre Aemter wieder an. Das gegenseitig angebotene, kräftige Prosit mit vollen Gläsern gab der ganzen Versammlung den Stempel der Einigkeit und des Vertrauens. So hoffen wir, dass es dem alten neuen Vorstände, an der Spitze unseren geachteten Herrn Vorsitzenden Babos, auch fernerhin gelingen wird, weiter zu bauen an der Besserung unserer Lage und zum Gedeihen und Wohlergehen unseres Faches und der Ständesehre. Wegen vorgeschrittener Zeit wurde die Versammlung um 12 $\frac{1}{4}$ Uhr geschlossen. Der neue Vorstand setzt sich laut Wahl für das Jahr 1913 zusammen wie folgt: I. Vorsitzender Herr Josef Babos, II. Vorsitzender Herr Ernst Karkutsch, Kassierer Herr Fritz Nöbel, I. Schriftführer Herr Anton Lechner, II. Schriftführer Herr Xaver Eberle. Anton Lechner.

Im Namen des Vereins bringe ich zur Nachricht, dass wir den Tod unseres lieben Kollegen und langjährigen Mitgliedes

Herrn Pollinger

auf das tiefste bedauern. Sein Andenken werden wir stets ehren!

Anton Lechner.

Verein der Uhrmacher des Grossherzogtums Mecklenburg-Strelitz.

Nach langem, schwerem Leiden und hartem Kampfe verstarb am 31. Januar unser Mitglied und lieber Kollege

Herr Carl Schultz.

Wir bedauern aufrichtigen Herzens den Tod dieses allgemein geachteten und beliebten Kollegen, der fast 30 Jahre stets treu zum Vereine hielt, und werden dem Dahingeschiedenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Neubrandenburg, den 4. Februar 1913.

Der Vorstand:

E. Michaelis, W. Hirschert, H. Kuhrt.